

Verabschiedung von BIBB-Präsident Friedrich Hubert Esser

Nach über 15 Jahren an der Spitze des Bundesinstituts für Berufsbildung wurde Präsident FRIEDRICH HUBERT ESSER am 16. Juni 2026 offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Rund 150 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Berufsbildungspraxis und Gesellschaft kamen im BIBB zusammen, um auf sein langjähriges Wirken sowie auf gemeinsame Stationen seiner Präsidentschaft zurückzublicken.

Engagierte Stimme für die Berufsbildung

Bundesbildungsministerin KARIN PRIEN würdigte FRIEDRICH HUBERT ESSER als engagierte Stimme für die berufliche Bildung. In seiner langjährigen Präsidentschaft habe er dazu beigetragen, die Innovationskraft in Deutschland voranzutreiben. Dabei habe er immer wieder deutlich gemacht, welche zentrale Rolle eine starke berufliche Bildung für Fachkräftesicherung, gesellschaftliche Teilhabe und die Zukunftsfähigkeit Deutschlands spiele.

In ihrer Ansprache betonte die Ministerin ESSERS Rolle bei der Weiterentwicklung des BIBB zu einem innovativen und modernen Institut. Es sei wichtiger Impulsgeber und verlässlicher Partner für Wissenschaft, Politik und Praxis der Berufsbildung, und zwar sowohl national wie international. In dem Zusammenhang verwies PRIEN unter anderem auf die Einrichtung der Zentralstelle für Internationale Berufsbildungskooperation GOVET und den Ausbau des mehrsprachigen Informationsportals zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen.

Besonders würdigte Ministerin PRIEN ESSERS Einsatz für die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung und für die Verrechtlichung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR). Damit sei ein wichtiges und notwendiges Maßnahmenpaket zur

Stärkung der beruflichen Bildung auf den Weg gebracht worden.

Stets habe ESSER mit mutigem und visionärem Blick die Lage der beruflichen Bildung analysiert und Handlungsoptionen aufgezeigt; so z. B. mit den 9+1 Thesen, die er 2022 gemeinsam mit Kooperationspartnern aus der Wissenschaft verfasst hatte, oder auch mit seinen Beiträgen in den vergangenen Monaten, in denen er für eine »flexiblere, inklusivere und exzellentere und damit resilientere Berufsbildung« geworben habe.

»Bleiben Sie weiterhin ein so authentischer Botschafter der beruflichen Bildung in Deutschland!«
Bundesbildungsministerin
KARIN PRIEN

Ministerin PRIEN verabschiedete Präsident ESSER mit allen guten Wünschen für die neue Lebensphase und schickte gleich noch einen Wunsch hinterher: »Bleiben Sie weiterhin ein so authentischer Botschafter der beruflichen Bildung in Deutschland!«

Gleichwertigkeit weiter voranbringen

An diesen Wunsch knüpfte FRIEDRICH HUBERT ESSER in seiner Dankesrede nahtlos an und lenkte den Blick auf

eines seiner Kernthemen als BIBB-Präsident: die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung. Er nutzte die Gelegenheit, um einmal mehr für die Verrechtlichung des DQR zu werben und den »höflichen Appell« an Bundesbildungsministerin PRIEN zu richten, sich dieses Themas weiterhin anzunehmen, so wie es im Koalitionsvertrag beschrieben sei. »Berufliche Bildung ist gleichwertig. Sie hat ihre eigene Logik, ihre eigene Stärke und ihre eigene Würde«, so ESSER. Er warnte davor, die berufliche Bildung dadurch aufwerten zu wollen, dass man sie akademisiere. Für ihn war und ist Berufsbildung »ein Versprechen, dass junge Menschen durch Können, Leistung und Verantwortung ihren Weg gehen können, dass Betriebe ihre Zukunft sichern können und dass in diesem Sinne wirtschaftliche Stärke und gesellschaftlicher Zusammenhalt zusammengehören«. Dieses Versprechen lebendig zu halten, so unterstrich ESSER, sei für ihn stets Antrieb und Verpflichtung zugleich gewesen.

Im Rückblick auf seinen Berufsweg und seine mehr als 15 Jahre an der Spitze des BIBB drückte ESSER seinen tiefen Dank an die zahlreichen Vertreterinnen aus Wirtschaft und Politik, Wissenschaft und Bildungspraxis sowie die BIBB-Mitarbeiter/-innen aus, die ihn auf diesem Weg begleitet haben. Mit Blick auf seine Präsidentschaft hob er hervor: »Wir haben das Institut stets als Gestalter und nicht als Verwalter der Berufsbildung gesehen.« Das BIBB sei ein Institut, das nicht darauf warte, gefragt zu werden, sondern das selbst erkenne, wo Fragen entstehen. Diese aufzugreifen, wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten und zugleich »den Puls der Praxis« zu spüren, sei ein Markenzeichen des Instituts. Dies



Urkundenüberreichung durch Bildungsministerin PRIEN im Rahmen der Verabschiedung von BIBB-Präsident ESSER in den Ruhestand (Foto: BIBB – HEIKO LASCHITZKI)

gehe jedoch nicht ohne die intensive und verlässliche Zusammenarbeit in den BIBB-Gremien und den breit aufgestellten Fachdiskurs mit allen Akteuren der Berufsbildung. Der Blick in die Zukunft stimme ihn daher keineswegs sorgenvoll, sondern zuversichtlich: »Ich habe in all den Jahren erlebt, wie viel Kraft in diesem System steckt, wenn die Akteure zusammenarbeiten und Verantwortung übernehmen.« Seine persönliche Verantwortung für die Berufsbildung werde künftig natürlich eine andere sein, doch seine Verbundenheit mit der Berufsbildung, die bleibe!

Impulsgeber und Brückenbauer in herausfordernden Zeiten

Verbundenheit, Dank und hohe Anerkennung kamen in weiteren Würdigungen der Sozialpartner und Ländervertreter/-innen zum Ausdruck. Von Arbeitgeberseite dankte Dr. THOMAS KOPPE, Vorsitzender des BIBB-Hauptausschusses, Prof. Dr. ESSER für sein Wirken. Er nannte ihn einen »sehr guten Katalysator«, der Entwicklungen beschleunigt, Diskussionen strukturiert und an entscheidenden Stellen Impulse gesetzt habe – das alles mit einem feinen Gespür dafür, was die

Praxis in den Unternehmen *wirklich* braucht.

»Ihr Engagement für die berufliche Bildung war in den Unternehmen nicht nur sichtbar, es war auch extrem wirkungsvoll.« Dafür sprach KOPPE Präsident ESSER den Dank der gesamten Arbeitgeberbank aus.

ELKE HANNACK, stellvertretende DGB-Vorsitzende, würdigte als Arbeitnehmervertreterin ESSERS Engage-

»Berufliche Bildung ist gleichwertig. Sie hat ihre eigene Logik, ihre eigene Stärke und ihre eigene Würde.«

*BIBB-Präsident
FRIEDRICH HUBERT ESSER*

ment in Zeiten, in denen sich die Berufsbildung alles andere als in ruhigen Fahrwassern bewegte. Er habe das Institut mit einer Haltung geführt, die die Arbeitnehmerseite sehr schätze: wissenschaftlich fundiert, politisch aufmerksam, sozialpartnerschaftlich orientiert und der beruflichen Bildung tief verbunden. »Sie haben die berufliche Bildung nie kleinreden lassen«, betonte HANNACK und erinnerte an den

gemeinsamen Kampf für die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung bei der Einführung des DQR und seiner Verrechtlichung sowie für die Stärkung der Demokratiebildung in der Berufsbildung. »Hier haben wir immer an einem Strang in dieselbe Richtung gezogen.«

Als Ländervertreter ergriffen abschließend CHRISTIAN BUSKE, Schleswig-Holstein, und INA MAUSOLF, Bremen, das Wort und unterstrichen ESSERS Gespür, Themen zur richtigen Zeit aufzugreifen, dabei auch schwierige Themen anzusprechen und gleichzeitig Brücken zu bauen. Als besonders gutes Beispiel führten sie die Fachtagung Demokratiebildung zu Beginn des Jahres 2024 an, die einen wichtigen gemeinsamen Impuls aller Akteure der Berufsbildung in die Länder gegeben habe. »Damit haben Sie der Berufsbildung in Deutschland ein gemeinsames Dach gegeben, unter dem sich alle versammeln konnten.« Neben zahlreichen offiziellen Würdigungen und vielen guten Wünschen bot die Verabschiedung auch Raum für persönliche Gespräche und fachlichen Austausch. Im ersten Teil der Veranstaltung regte der Vortrag »Bildungsnotstand als Standortrisiko« von Prof. Dr. KLAUS ZIERER von der Universität Augsburg zum Nachdenken an.

Mit der Verabschiedung von FRIEDRICH HUBERT ESSER aus dem BIBB endet eine Amtszeit, der es an großen Themen für die Berufsbildung nicht mangelte. Sie werden die Arbeit des Instituts auch in Zukunft begleiten und fordern.

Neue BIBB-Präsidentin

Dr. SANDRA GARBADE wird neue Präsidentin des Bundesinstituts für Berufsbildung. Ihre Berufung wurde am 1. Juli 2026 vom Bundeskabinett beschlossen. SANDRA GARBADE wird ihr Amt zum 1. August 2026 antreten.

Weitere Informationen:
www.bibb.de/de/223704.php

(BWP-Redaktion)